

22. Julius Cäsar. † 44.

Cäsars Person. Julius Cäsar war der größte aller römischen Feldherren. Seinen Vater verlor er früh; aber seine vortreffliche Mutter Aurelia gab ihm eine gute Erziehung. Er hatte einen schwächlichen Körper; jedoch durch Mäßigkeit im Essen und Trinken erhielt er sich gesund. Durch allerlei körperliche Übungen, durch Laufen, Schwimmen, Fechten, Reiten, stärkte er sich so, daß er späterhin alle Anstrengungen und Beschwerden des Krieges ertragen konnte. Nie war er müßig. Täglich las, schrieb oder übersetzte er etwas. Von seiner Mutter lernte er besonders die Freundlichkeit im Umgange, wodurch er sich nachher so beliebt zu machen wußte.

Cäsar unter den Seeräubern. Einst machte Cäsar eine Reise nach Kleinasien, um sich dort in der Redekunst weiter auszubilden. Unterwegs wurde er von Seeräubern überfallen, welche 20 Talente (90000 Mark) Lösegeld von ihm forderten. „Was!“ rief Cäsar, „für einen solchen Mann, wie ich bin, verlangt ihr nicht mehr? 50 Talente sollt ihr haben.“ Hierauf schickte er seine Begleiter aus, das Geld zusammenzubringen. Während dessen benahm er sich nicht wie ein Gefangener, sondern wie der Herr der Seeräuber. Wenn er schlafen wollte, befahl er ihnen, still zu sein. Zuweilen las er ihnen seine Gedichte und Reden vor, und wenn sie diese nicht lobten, so drohte er: „Dafür sollt ihr mir büßen; komme ich los, so lasse ich euch alle ans Kreuz heften!“ Die Räuber schrieben diese Freimütigkeit seiner muntern Laune zu und hatten ihre Freude daran. Endlich brachten seine Leute die 50 Talente Lösegeld. Die Räuber setzten ihn ans Land. Aber kaum war er frei, so wußte er sich einige stark bemannte Schiffe zu verschaffen, holte die Seeräuber ein, eroberte ihr Schiff, ließ sich sein Geld auszahlen und führte die Räuber nach der Küste Kleinasiens, wo er sie sämtlich kreuzigen ließ.



Julius Cäsar.

Seine Ruhmsucht. Bald darauf lehrte Cäsar nach Rom zurück und lebte hier sehr verschwenderisch; besonders verschenkte er große Summen an das Volk und gab zum Vergnügen desselben köstliche Gastmähler und Spiele, um sich die Gunst seiner Mitbürger zu erwerben. Bald war er auch der Liebling des Volkes und wurde zum Erstanten der Rathsherren zum Oberpriester gewählt, welche Würde sonst nur alte und verdienstvolle Rathsherren bekleideten.

Cäsars Emporsteigen. Darnach sollte er als Statthalter nach Spanien geschickt werden. Er hatte aber 36 Millionen Mark Schulden, so daß ihn seine Gläubiger nicht aus der Stadt ziehen lassen wollten. Da wußte er durch seine Gewandtheit den reichsten Römer, Crassus, zu gewinnen, daß dieser für ihn gut sagte. Cäsar reiste ab, und nach kurzer Zeit bezahlte er von der Einnahme in dieser Statthalterschaft seine ungeheuren Schulden. Späterhin lehrte er nach Rom zurück und vereinigte sich mit Pompejus und Crassus zur Teilung der Herrschaft über das römische Reich. Er nahm Gallien (Frankreich), Pompejus bekam Spanien, und Crassus ging nach Syrien. In Gallien zeigte er eine unglaubliche Thätig-